



BRIEFMARATHON 2013: FREIHEIT FÜR DIE «BOLOTNAJA 3», RUSSLAND

Demonstranten vom Bolotnaja-Platz nach friedlichem Protest inhaftiert



Am 6. Mai 2012 wurden Wladimir Akimenkow, Artiom Saviolow und Michail Kosenko verhaftet, weil sie gemeinsam mit zehntausenden Mitbürgern auf dem Bolotnaja-Platz in Moskau gegen die umstrittenen Präsidentschaftswahlen protestiert haben. Sie wurden wegen «Beteiligung an Massenunruhen» angeklagt. Akimenkow und Saviolow sitzen seitdem in Untersuchungshaft, ihnen drohen langjährige Gefängnisstrafen. Kosenko, wurde zwangsweise in eine geschlossene Psychiatrie eingewiesen.

Artiom Saviolow und Michail Kosenko wird ausserdem vorgeworfen, sie hätten Polizisten tätlich angegriffen. Die drei Männer bestreiten die Vorwürfe. Videoaufnahmen belegen, dass sie friedlich demonstriert haben; die Gewalt während der Proteste ging Dokumentationen zufolge eindeutig von den Sicherheitskräften aus.

Amnesty International betrachtet die drei Männer als Gewissensgefangene, die allein deshalb inhaftiert sind, weil sie friedlich ihre Rechte auf freie Meinungsäußerung und Versammlungsfreiheit ausgeübt haben. Dieser Fall ist ein Beispiel von vielen für die tägliche Einschüchterung der freien Meinungsäußerung durch russische Behörden.

Vladimir Akimenkow und Artiom Saviolow stehen derzeit in Moskau vor Gericht und befinden sich in Untersuchungshaft. Wladimir Akimenkow leidet an einer Augenerkrankung, die bei fehlender Behandlung zu Blindheit führen kann. Im Verfahren gegen Mikhail Kosenko hat ein Moskauer Gericht am 8. Oktober 2013 eine Zwangseinweisung in die Psychiatrie angeordnet. Er leidet seit seiner Armeezeit an einer psychischen Erkrankung, wegen der er bereits untersucht worden war, ohne dass die Ärzte eine stationäre Behandlung für erforderlich gehalten hätten. Das Urteil könnte für Mikhail Kosenko zeitlich unbegrenzten Freiheitsentzug bedeuten.

► WERDEN SIE AKTIV UND FORDERN SIE VOM RUSSISCHEN GENERALSTAATSANWALT,

- die Anklage gegen Wladimir Akimenkow, Artiom Saviolow und Mikhail Kosenko umgehend fallenzulassen und sich für eine sofortige und bedingungslose Freilassung der drei Männer und sämtlicher weiterer gewaltlosen politischen Gefangenen in diesem Verfahren einzusetzen,
- sicherzustellen, dass die Prozesse gegen alle anderen Angeklagten, die im Zusammenhang mit der Demonstration vom Bolotnaja-Platz vor Gericht stehen, internationale Standards für faire Gerichtsverfahren erfüllen.

Anrede: Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt

Senden Sie Ihre Briefe an:

*Yurii Yakovlevich Chaika
Prosecutor General of the Russian Federation
Prosecutor General's Office
ul. B. Dmitrovka, d.15a
125993 Moscow GSP-3
Russian Federation*

Portokosten für Russland: CHF 1.30 (Economy) / 1.40 (Priority)

► UND SCHICKEN SIE WLADIMIR AKIMENKOW, ARTIOM SAVIOLOW UND MIKHAIL KONSENKO EINE SOLIDARITÄTSBOTSCHAFT:

Bestellen Sie über info@amnesty.ch Solidaritätspostkarten für die «Bolotnaja 3» oder schicken Sie eigene Briefe/Karten!

Übersetzen Sie ihre Botschaft falls möglich auf Russisch, Sie können dabei translate.google.com verwenden.

Pre-trial detention facility
SIZO-2 "Butyrka"
ul. Novoslobodskaya, 45
Moscow
127055
Russian Federation

Textvorschlag:

Weltweit setzten sich Tausende von Mitgliedern und SympathisantInnen von Amnesty International für eure Freilassung ein. Auch ich denke an euch und schreibe an den Generalstaatsanwalt!

Во всем мире тысячи членов и сторонников Amnesty International за ваше освобождение положил. Я также думаю о тебе и писать Генеральному прокурору!